



**TEILEN DIREKT –
UNSER PFARREIPROJEKT
MIT DEN MENSCHEN IM SÜDEN VON LAOS**

**Mit biologischen Anbaumethoden und reichhaltigen Waldprodukten
die Unterernährung verhindern und die Gesundheit fördern**

Von der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Aufschwung der letzten Jahre ist in der strukturschwachen Provinz Salavan im Süden der Demokratischen Volksrepublik Laos kaum etwas zu spüren. Die indigenen Menschen, welche meist der ethnischen Minderheit der Mon-Khmer-Sprachgruppe angehören und grösstenteils von einer bescheidenen Landwirtschaft leben, leiden weiter unter Armut, Unterernährung und häufig auftretenden Infektionskrankheiten und Malaria.

Dies gilt in besonderem Masse für die Bewohner in der ärmsten Region, den Distrikten Ta Oy und Samouai. Hier pflanzen die Menschen traditionell vor allem Reis, Pfeffer und Kaffee an und betreiben etwas einfache Viehwirtschaft. Eine wichtige Rolle spielt daneben das Sammeln und Verwerten gesunder Naturprodukte aus den artenreichen Wäldern.

Doch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels gefährden immer mehr wiederkehrende Überschwemmungen und Dürreperioden die Ernten. Wo die Wälder abgeholzt werden, nimmt auch die Erosion zu und die Bodenqualität leidet zudem oft durch einen exzessiven Reisanbau, der immer weniger Erträge bringt und kaum mehr zur Selbstversorgung ausreicht. Der Mangel an sauberem Wasser verschlimmert die Lage und führt häufig zu Durchfall- und lebensbedrohenden Choleraerkrankungen. Von den gesundheitlichen Folgen und Mangelerscheinungen sind speziell Mütter und Kleinkinder stark betroffen.

Deren Situation nachhaltig zu verbessern hat sich ACD (Association for Community Development), eine lokale Partnerorganisation des Fastenopfers, zum Ziel gesetzt und seine Arbeit im Rahmen eines umfassenden Aufbau-Projekts, das wir unterstützen möchten, aufgenommen.

Gesund dank Information, besseren Anbaumethoden und Waldprodukten

Unter der Leitung einer initiativen Ärztin setzt sich ACD für eine gesunde Ernährung auf der Basis von biologischer Landwirtschaft ein. Das Wissen über eine gesunde Ernährung und Nahrungszubereitung wird von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern an die Haushalte und an neu aufgebaute Dorfgruppen vermittelt. Die Bäuerinnen, welche sehr oft für die Pflanzung und Bearbeitung der Felder sorgen, werden in biologische Anbaumethoden eingeführt und lernen vermehrt die gesunden Waldprodukte auch zur eigenen Ernährung zu nutzen. Die Männer werden beim Bau von Pumpen und Brunnen für die Wasserversorgung und der Hygiene-Einrichtungen angeleitet um so sauberes Trinkwasser in genügendem Masse zu sichern.

Vielfältige Waldprodukte - ein kultureller Reichtum - wertvolle Nahrungsmittel

Waldprodukte können bei der Ernährung der Familien in den abgelegenen Gebieten der Projektregion eine grosse Rolle spielen. Es sind dies essbare Sprossen, Blattgemüse, Früchte, Beeren, Wurzeln, Knollen, Pilze, Honig sowie kleine Wasser- und Wildtiere. Ausserdem kann der Verkauf dieser Produkte, die auch bei vietnamesischen Händlern begehrt sind, massgeblich zu einem finanziellen Einkommen beitragen. ACD macht den Familien den Wert des Waldes, die Bedeutung dessen Artenvielfalt und seiner Produkte bewusst und unterstützt sie beim nachhaltigen Sammeln und Verwenden. Damit trägt das Projekt auch dazu bei, dass die Bevölkerung stolz ist auf ihre Wälder und bereit ist, sie vor Abholzung und Raubbau zu schützen.

Wir hoffen auf eine grosszügige Unterstützung auch in diesem Jahr, sei es mit der Spende im beiliegenden «Opfersäckli» oder direkt mit dem Einzahlungsschein des Fastenkalenders 2021 auf Konto 60-19191-7 mit dem Vermerk «Projekt Pfarrei Allerheiligen».

Herzlichen Dank im Voraus.

Ein herzliches Dankeschön für das Fastenopfer des letzten Jahres bei dem für das Projekt zur Sicherung der Ernährungssituation und Entwicklung der Menschen im Banda-Distrikt in der Dem. Republik Kongo aus unserer Pfarrei Fr. 43'856.- gespendet wurden.

Kalender/Daten zu Fastenzeit und Ostern: s. Rückseite.